

oder geschrieben, dass er (oder sie) selbst für einen solch tiefen Lohn arbeiten würde. UELI BIEDER, GELTERKINDEN

Es braucht kein Tram Erlenmatt

bz vom 8.5.: Analyse – sinnlose Rechenspiele um ein Stück Tramnetz

Nicolas Drechsler macht selber «sinnlose Rechenspielchen» wenn er die Meterkosten der Nordtangente mit dem Tram Erlenmatt vergleicht, denn er verkennt, dass man diese Zahlen nicht vergleichen kann. Während dieses Autobahnstück eines der meistbefahrenen in der Schweiz ist, wird das Tram Erlenmatt auf diesem Teilstück nie grosse Frequenzen erreichen. Der

Bus 30, der auf der geplanten Linie des Trams Erlenmatt bereits heute verkehrt, ist im Schnitt mit lediglich 15 Fahrgästen belegt. Und die Tramlinien 10 und 11 haben so hohe Kosten ausgelöst, weil sie fast vollständig auf einer Brücke zwischen der Münchensteinerstrasse und dem Bahnhof SBB geführt werden. Aber hier handelt es sich um zwei der best frequentierten Tramlinien auf dem Netz und die Kosten sind deshalb nicht mit dem Tram Erlenmatt vergleichbar. Und dann ist zu bemerken, dass die 12 Millionen Bundesbeiträge aus Steuergeldern, die auch wir bezahlt haben – und eine Ablehnung des Trams Erlenmatt auf andere Bundesbeiträge keinen Einfluss hat. Der Vorplatz des Badischen Bahnhofs kann im Übrigen auch problemlos ohne ein Tram Erlenmatt umgestaltet werden. Das Erlenmatt-Quartier ist mit der erwähnten Buslinie 30 im Süden, den Buslinien 36/55 im Osten und den Tramlinien 14/21 im Westen mit dem öV bereits heute bestens erschlossen. Es braucht deshalb kein horrend teures und erst noch unnötiges Tram Erlenmatt. Das Tramnetz soll in Basel dort ausgebaut werden, wo es wirklich Sinn macht und den Menschen einen echten Mehrwert bringt.

HEINER VISCHER,

GROSSRAT LDP, CO-PRÄSIDENT
NEIN ZUM TRAM ERLENMATT, BASEL

	mit Freude	Pferdegangart	Umweltorganisation	
	Untergruppe der Roma		Fremdwortteil: Erde	